

ChoiceLab: „Lehrer/in Berufsbildung“

**Reflexion der Nutzung sozialwissenschaftlicher
Survey-Daten zu Berufsinformationszwecken**

Silke Lange
Bergische Universität Wuppertal

Falko Schmidt
Universität Jena

Imke Taphorn
Universität Osnabrück

„Berufs- und Studienorientierung
junger Menschen und die
Bedeutung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten“

AGBFN Fachtagung
25./26.04.2024, Bonn

CHOICELAB

Was die Zukunft wohl bringt?
Suche einen von 325 Berufen:

z.B. Schreiner oder Ärztin



Agenda



I

Berufsorientierung:
Berufsvorstellungen
& -informationen



II

Vorstellung *ChoiceLab*:
am Beispiel
„Lehrer/in Berufsbildung“



III

ChoiceLab Analyse: Reflexion
der Datenbasis und
Kontrastierung



IV

Fazit:
Diskussion der Ergebnisse und
Schlussfolgerungen

Berufsorientierung: Berufsvorstellungen & -informationen

- „Im Laufe ihres Berufs- und Studienorientierung sind junge Menschen gefordert, individuelle (berufliche) Interessen, Kompetenzen und Aspirationen weiterzuentwickeln und mit den Optionen und Anforderungen ihres sozialen Umfelds, des Bildungssystems und der Arbeitswelt abzugleichen“ (aus dem Call)
- Welchen Beitrag können **Berufsorientierungsangebote** in dieser wichtigen Phase beruflicher Orientierung und Entscheidungsfindung leisten?
- **Ein zentraler Baustein sind Informationen über bestehende Berufsoptionen und deren Merkmale.**
(Bergmann, 2004; Driesel-Lange et al., 2010; Ratschinski, 2009)



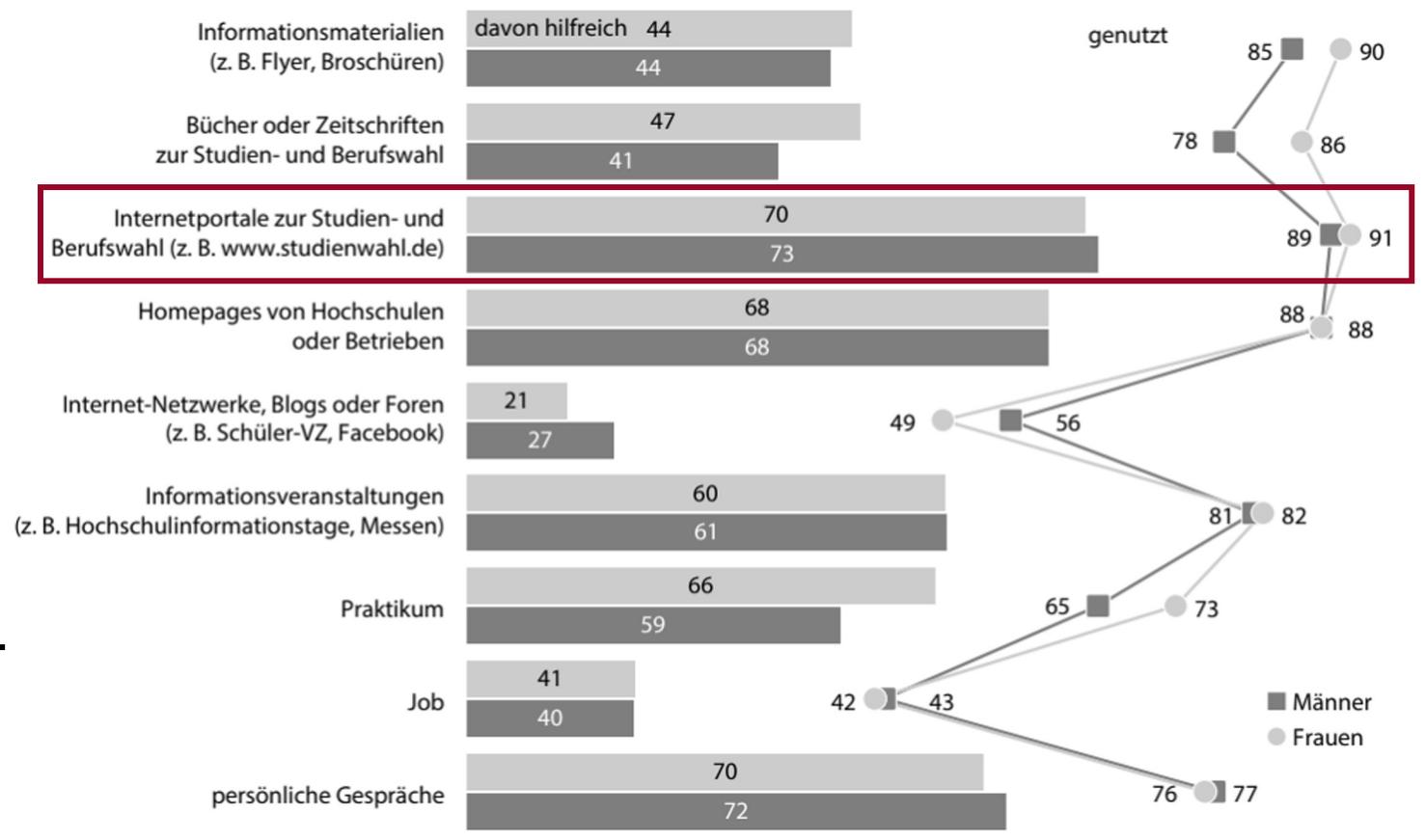
Berufsorientierung: Berufsvorstellungen & -informationen

- **Person-Job Fit im RIASEC Modell** – Passung von Person- und Berufsmerkmalen (Holland, 1959, 1997)
- **Laufbahnentwicklungstheorie** – Selbstkonzept und Berufskonzept, die sich im Entwicklungsverlauf herausbilden und verändern (Super, 1957, 1990)
- **Berufswahl als Passungsprozess** – Entwicklung von subjektiven Berufsbildern, -wünschen und Ambitionen (Gottfredson, 1981, 2002)
- **Passung von Habitus und Feld** – Berufsmerkmale passend zu Habitus und sozialem/kulturellen Kapital (Bourdieu, 1974)
- **Konzept- und Bedingungswissen** als eine kognitive Berufswahlkompetenzdimension im ThüBOM (Driesel-Lange et al., 2010; Lipowski et al., 2021)



Berufsorientierung: Berufsvorstellungen & -informationen

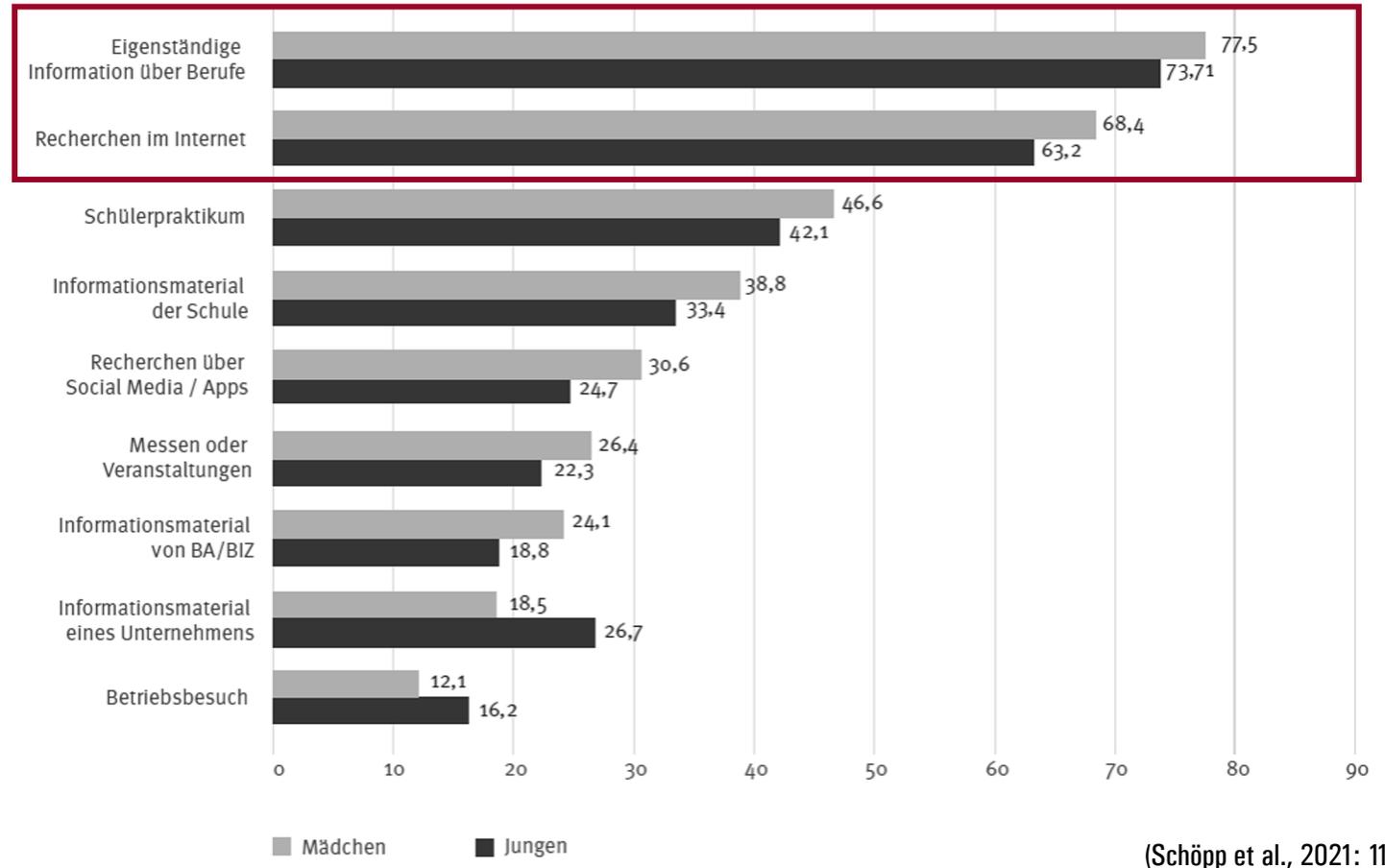
- repräsentative Stichprobe ($n = 34.465$) von Personen, die eine (Fach-)Hochschulreife anstreben
- Internetportale werden am häufigsten genutzt (90 %) und als besonders hilfreich (71,5 %) eingeschätzt
- Befragung aus 2012, seitdem hat das Angebot an Portalen zugenommen, während Berufsfeld-erprobungen/-erkundungen bspw. durch Covid-19 eingeschränkt wurden



(Franke & Schneider, 2015: 15)

Berufsorientierung: Berufsvorstellungen & -informationen

- n = 1.110 Teilnehmer*innen am IW JUNIOR-Programm (nicht repräsentativ)
- Frage nach bislang genutzten Angeboten
- Internetrecherchen sind für die eigenständige Informationsbeschaffung von zentraler Bedeutung



CHOICELAB

- „bereiten einschlägige Daten auf und präsentieren diese in zugänglicher Art, damit du klare Sicht bei schwierigen Karriere-entscheidungen hast.“ (ChoiceLab, o. J.c)
- „bietet ausdrücklich keine Alternative, sondern eine Erweiterung bestehender Konzepte der Berufsorientierung.“ (Busch, 2022: 45)

AUS FORSCHUNG & PRAXIS

BWP 2 | 2022 bibb

ChoiceLab – eine neue Online-Ressource zur Berufsorientierung

Immaterielle Faktoren der Berufswahl im Fokus

ChoiceLab ist eine neue Online-Ressource, die für die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden in Deutschland entwickelt wurde und in 2021 gestartet ist. In Ergänzung zu bestehenden Angeboten zielt ChoiceLab auf immaterielle Faktoren bei der Berufswahl ab: Lassen sich in einem Beruf Arbeit und Privates gut miteinander vereinbaren? Wie belastend ist die Tätigkeit und wie viel Autonomie kann man in einem Berufsfeld erwarten? Damit bietet www.choicelab.de ein Angebot, das über die Orientierung an persönlichen Fähigkeiten oder finanziellen Anreizen hinausgeht.

CHOICELAB

Was die Zukunft wohl bringt?
Suche einen von 325 Berufen:

Lehrerin| Info

- (Fremd-)Sprachenlehrer/in
- Fahrlehrer/in
- Fitnesstrainer/in, Gymnastiklehrer/in
- Lehrer/in Berufsbildung**
- Lehrer/in Primarstufe
- Lehrer/in Sekundarstufe
- Lehrer/in Sonderschulen
- Lehrer/in, Dozent/in Erwachsenenbildung
- Musiklehrer/in
- Sportlehrer/in, Trainer/in



CHOICELAB

Home Tools ▾ About ▾

Allgemein

Gehalt

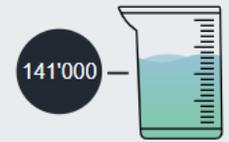
Arbeitszeit

Arbeitsqualität

Empfinden

Lehrer/in Berufsbildung

In dem Beruf sind zirka **141'000** Menschen beschäftigt. Verglichen mit anderen Berufen ist dieser somit **eher groß**.



79%

Etwa **20%** der Beschäftigten in dem Beruf haben als höchsten Abschluss eine **berufliche Ausbildung**. Dies beinhaltet Beschäftigte, die eine duale oder schulische Ausbildung absolviert haben, aber auch Meister/innen oder Beamt/Innen im einfachen und mittleren Dienst. Dahingegen haben **79%** der Beschäftigten in dem Beruf einen **Hochschulabschluss**, zum Beispiel von einer Universität oder Fachhochschule.

Andere Berufe im Bereich [Lehre & Ausbildung](#):

- > (Fremd-)Sprachen-Lehrer/in
- > Ausbilder/in, Lehrmeister/in, Berufspädagoge/in
- > Ausbildungsleiter/in, Direktor/in Berufsschule
- > Doktorand/in, Dozent/in, Professor/in
- > Fahrlehrer/in

▾ ausklappen

CHOICELAB

Home Tools ▾ About ▾

> Familienrent
▾ ausklappen

Allgemein

Gehalt

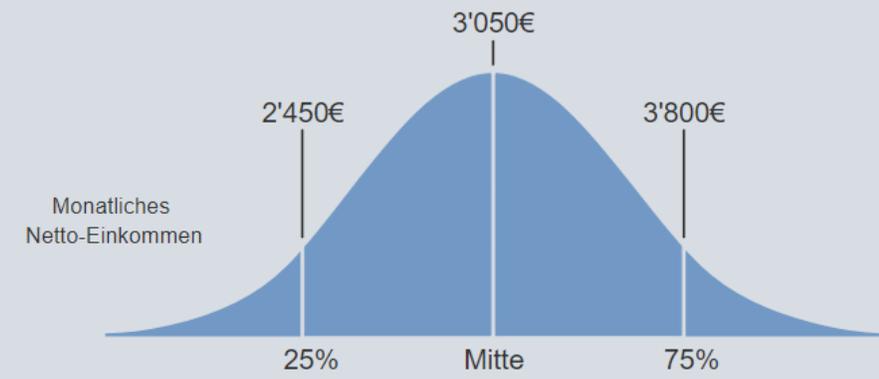
Arbeitszeit

Arbeitsqualität

Empfinden

Gehalt

Wie viel Geld kann man in dem Beruf verdienen? Wir zeigen dir Zahlen zum **monatlichen Nettoeinkommen**, also dem Einkommen nach dem Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Hierbei berücksichtigen wir nur Vollzeit-Beschäftigte. Aber nicht alle Beschäftigten in dem Beruf haben das selbe Einkommen. Daher siehst Du unten drei verschiedene Werte: Das **mittlere Einkommen** (auch Median genannt), das **25ste Perzentil** (also das Gehalt des unteren Viertels) und das **75ste Perzentil** (das Gehalt des oberen Viertels).



Was die Zahlen aussagen: Das mittlere Einkommen besagt, dass in dem Beruf die Hälfte aller Beschäftigten **mindestens 3'050 Euro** verdient. Zum Vergleich: In ganz Deutschland liegt dieser Wert bei etwa 2'150 EUR. Dieser Beruf liegt im mittleren Einkommen also **überhalb des Wertes für den gesamten deutschen Arbeitsmarkt**. Ein Viertel (25%) aller Beschäftigten verdient außerdem **weniger als 2'450 Euro**. Wiederum ein Viertel verdient **mehr als 3'800 Euro**.

CHOICELAB

Home Tools ▾ About ▾

Allgemein

Gehalt

Arbeitszeit

Arbeitsqualität

Empfinden

Arbeitszeit



Wie viele Stunden wird üblicherweise in dem Beruf gearbeitet und wie unregelmäßig liegt die Arbeitszeit in der Woche? Um diese Fragen zu beantworten, berücksichtigen wir **vier Indikatoren**, die wiederum in einen **Gesamtindex** eingehen. Je näher der Gesamtindex am von Höchstwert 100% ist, desto höher ist die Anforderung durch hohe Arbeitsstunden oder unregelmäßige Arbeitszeiten.

Vier Indikatoren für den Beruf:

- Arbeitsstunden pro Woche **niedrig**
- Arbeitszeit außerhalb 7:00h–19:00h **gelegentlich**
- Arbeit an Wochenenden **gelegentlich**
- Arbeit in Bereitschaft / auf Abruf **gelegentlich**



Gesamtindex:
45%

Was die Zahlen aussagen: In diesem Beruf liegt der Gesamtindex höher als bei **45 Prozent** aller Berufe. Damit liegt dieser Beruf bezüglich der Arbeitszeitbelastung **im mittleren Bereich**. Das heißt, dass du in dem Beruf wahrscheinlich weder enorme zeitliche Belastungen noch üppige Freiheiten in der Ausgestaltung deiner Arbeitszeit erwarten solltest.

CHOICELAB

Home Tools ▾ About ▾

Allgemein

Gehalt

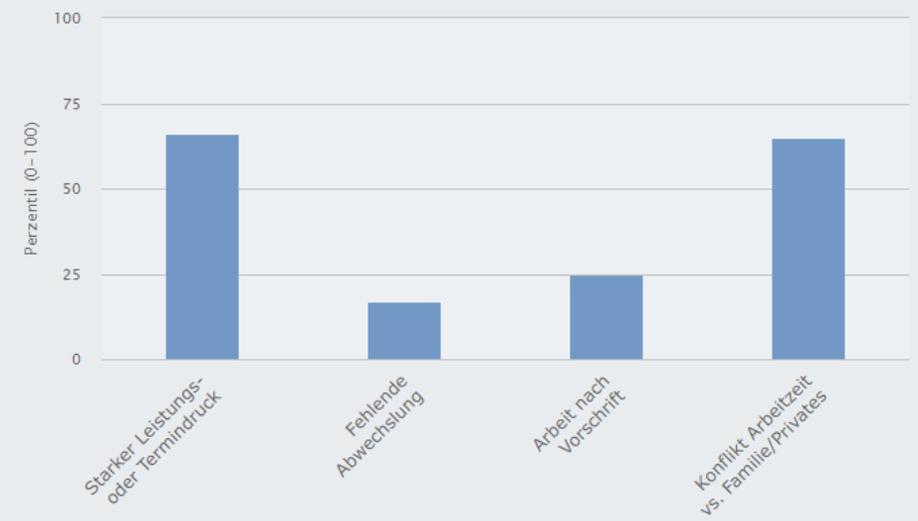
Arbeitszeit

Arbeitsqualität

Empfinden

Arbeitsqualität

Was sind gute und was sind schlechte Berufe? Dies ist eine komplizierte Frage, aber es gibt einige Kriterien, auf die sich die meisten einigen können. **Starker Leistungs- oder Termindruck** wird oft als unangenehm empfunden. **Fehlende Abwechslung** der Arbeitsinhalte bedeutet, dass man weniger kreativ arbeitet und seltener neuen Herausforderungen gestellt ist. Berufe in denen strikt **Arbeit nach Vorschrift** gemacht wird, bieten weniger Raum zur eigenen Entfaltung und manche Berufe haben ein hohes Konfliktpotenzial zwischen **Arbeitszeit und Familie / Privatem**. Dies sind alles Indikatoren der **Arbeitsqualität**, doch ob diese für deine Berufswahl entscheidend sind, musst du letztlich selbst entscheiden.



Was die Zahlen aussagen: Hohe Werte zeigen grundsätzlich eine niedrigere Arbeitsqualität im Vergleich mit anderen Berufen an. Der höchste der vier Werte in diesem Beruf wurde für **Starker Leistungs- oder Termindruck** (66. Perzentil) ermittelt. Konkret bedeutet das, dass starker Leistungs- oder Termindruck in dem Beruf häufiger vorkommt als in 66% aller Berufe.

CHOICELAB

- Home
- Tools ▾
- About ▾

Allgemein

Gehalt

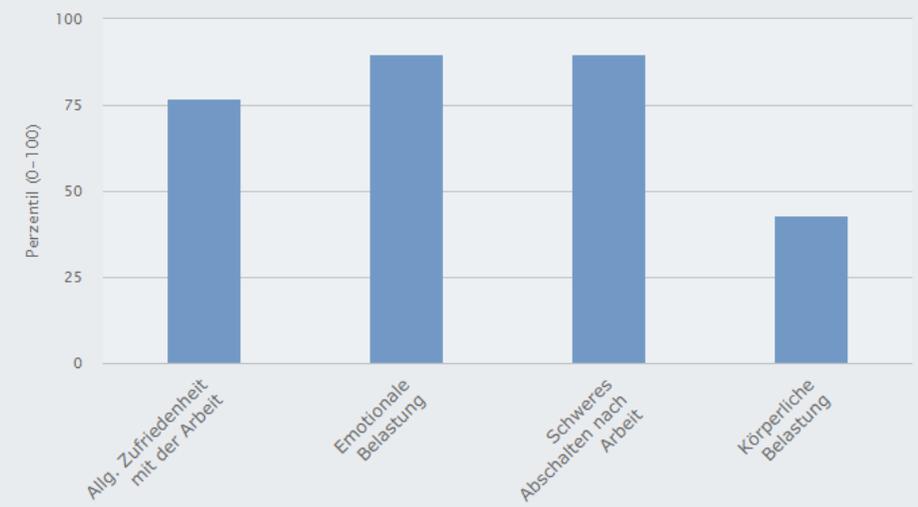
Arbeitszeit

Arbeitsqualität

Empfinden

Empfinden

Wie wird die arbeitsbedingte Belastung in dem Beruf empfunden? Wie zufrieden sind Menschen in dem Beruf mit ihrer Arbeit? Diese **subjektiven Indikatoren** geben Auskunft darüber, welche Berufe Stress und Unzufriedenheit versprechen, und mit welchen Berufen Menschen eher zufrieden sind. Gleichzeitig muss bei der Betrachtung dieser Indikatoren bedacht werden, dass sie nicht nur von **beruflichen Merkmalen** (z.B. dem täglichen Level an Stress auf dem Arbeitsplatz), sondern auch von **persönlichen Merkmalen** (z.B. dem Alter oder Geschlecht) beeinflusst werden. Zum Beispiel ist es möglich, dass hohe Werte der emotionalen Belastung teilweise dadurch bedingt sind, dass in dem Beruf Menschen arbeiten, die weniger belastbar sind.



Was die Zahlen aussagen: Hohe Werte der **allgemeinen Zufriedenheit mit der Arbeit** zeigen, dass die Beschäftigten in dem Beruf zufriedener sind mit ihrer Arbeit als die Beschäftigten anderer Berufe. In diesem Fall ist die allgemeine Zufriedenheit höher als bei 77% aller Berufe (bzw. tiefer als bei 23% aller Berufe). Die anderen drei Werte beziffern die emotionale und körperliche Belastung. Beispielsweise berichten in diesem Beruf mehr Beschäftigte über eine **emotionale Belastung** als bei 90% aller Berufe.

Daten-Herkunft und Aussage-Validität

■ Wo kommen die Daten her ...

„führen verschiedene Datensätze zusammen, damit wir für jede Auswertung die beste Datengrundlage haben“ →
Datensätze und Items werden ausgewiesen (ChoiceLab.de)

- BAuA/BiBB-Erwerbstätigenbefragung 2018: $n = 20.012$ arbeitstätige Personen
(Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin & Bundesinstitut für Berufsbildung)
- Mikrozensus 2018: repräsentative Mehrzweckstichprobe (1%-Haushaltsstichprobe) von ca. 810.000 Personen (SUF $n = 587.220$)

■ Können die Aussagen stimmen ...

- 20% der Lehrenden an bbS mit beruflicher Ausbildung als höchster Abschluss
 - ca. 25% mit unklaren Qualifikationsvoraussetzungen, darunter ca. 4% Fachpraxislehrkräfte
(vgl. GEW, 2020; Destatis, 2019; Lange, 2019)
- Niedriger Arbeitszeitindex

Vier Indikatoren für den Beruf:

- Arbeitsstunden pro Woche **niedrig**
- Arbeitszeit außerhalb 7:00h–19:00h **gelegentlich**
- Arbeit an Wochenenden **gelegentlich**
- Arbeit in Bereitschaft / auf Abruf **gelegentlich**

Gesamtindex:
45%

Erkenntnisinteresse



FF: Inwieweit können auf der Grundlage von Survey-Daten valide Berufsprofile entwickelt werden?

Inwieweit sind die Daten und Aussagen generalisierbar?

Überprüfung externer Validität!

Welche (Gegen-)Belege lassen sich für die Aussagen aus anderen (empirischen) Quellen ausmachen?

Überprüfung instrumenteller Validität!

Vorgehen: Ausschnitte der Validitätsprüfung nach Campbell (vgl. Döring 2023)



FF: Inwieweit können auf der Grundlage von Survey-Daten valide Berufsprofile entwickelt werden?

Überprüfung externer Validität!

- Repräsentativität der Daten für Teilstichproben
→ Analyse der Teilstichproben hinsichtlich verfügbarerer sozialdemographischer Merkmale
- Qualität der Datenanalyse bzw. Reproduzierbarkeit der Aussagen
→ Reproduktion der Analyse (deskriptive Statistiken, Ermittlung von Rangprozenten für Berufsgruppen)

Überprüfung instrumenteller Validität!

- Inhaltliche Repräsentation der Daten
→ Konfrontation der Aussagen mit Befunden aus anderen Studien

Repräsentativität der Stichproben

Mikrozensus 2018

Datenquelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (2019)

- **Repräsentative Haushaltsbefragung** (vgl. Lüttinger & Riede 1997)
- **Mündliche Befragung mit Laptops oder Papierfragebogen mit Auskunftspflicht**
- **einstufig geschichtete Flächen- oder Klumpenstichprobe nach Standards der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute (ADM)** (vgl. destatis & GESIS 2021)

BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung

Datenquelle: BiBB FDZ (2018)

- **„repräsentative Erhebung unter Kernerwerbstätigen“** (Rohrbach-Schmidt & Hall 2020)
- **computergestützte telefonische Interviews** (Kombination Festnetz und Mobilfunk)
- **Mehrstufige Zufallsstichprobe nach Standards der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute (ADM) als Erweiterung des Gabler-Häder-Verfahrens** (vgl. Gensicke & Tschersich 2018)

→ **Repräsentativität** hinsichtlich der Stichprobenziehung für die Zielgruppe der Survey **gegeben**

Ergebnisüberblick: Repräsentativität der Teilstichprobe

	Mikrozensus	BIBB/BAuA- Erwerbstätigenb.	Statistik Berufl. Schulen ³	Mikrozensus	Statistik Berufl. Schulen ³
	2018			2019	
Gesamtstichprobe	587.224 (Erwerbstätige ² : 67,6%)	20.012		596.858 (Erwerbstätige ² : 66,38%)	
LK BBS ¹	1.205 (0,21%)	184 (0,92%)	135.435	1.319 (0,50%)	134.964
Vollzeit	73,34%	41,85%	67,43%	70,85%	66,90%
männlich	48,81%	50,0%	45,30%	42,91%	44,87%
Alter	49,57 (11,42)	51,22 (9,3)	47,84 (10,29)	47,22 (11,78)	47,76 (10,29)
Hochschulabschluss	67,60%	78,80%	70,64% (+ 25,34%)	68,36%	70,51% (+ 25,66%)
Aufstiegsfortbildung (Fachpraxis + DDR)	14,24%	9,78%	4,01%	12,03%	3,83%

¹ Stichprobenermittlung über KldB und ISCO | ² Nach Definition von Destatis | ³ Nur Voll- und Teilzeitlehrkräfte, inkl. Schulen des Gesundheitswesens

Stichproben-Repräsentativität: Identifikation des Berufsbilds

	MZ 2018	ETB 2018	MZ 2019
Lehrkraft Berufsbildung KldB (Spezialist & Experte)	1.284	217	1.387
... davon Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen des Bildungswesens	79 (6,15%)	12 (5,50%)	68 (4,90%)
... davon Lehrkräfte im Bereich Berufsbildung	1.205 (93,85%)	184 (84,79%)	1.319 (95,10%)
... davon andere Berufsklassen		21 (9,68%)	
... darunter Universitäts- u. Hochschullehrer/-innen		5 (2,30%)	
... darunter Akadem. Fachkräfte, betriebl. Verwalt.		4 (1,84%)	
... darunter Offiziere, reguläre Streitkräfte		1 (0,46%)	
Lehrkraft Berufsbildung ISCO	1.915	218	2.009
... davon Lehrkraft Berufsbildung Spezialist (3)	399 (20,84%)	184 (84,40%)	442 (22,00%)
... davon Lehrkraft Berufsbildung Experte (4)	806 (42,09%)		945 (68,13%)
... davon andere Berufsklassen	710 (37,08%)	34 (15,60%)	690 (34,35%)
... darunter Lehrtätigkeit an außersch. Bildungseinr.	710 (37,08%)	20 (9,17%)	690 (34,35%)
... darunter Unternehmensorganisation und Verwaltung		2 (0,92%)	

Ergebnisüberblick: Reproduzierbarkeit der Aussagen

Merkmal		ChoiceLab	Mikrozensus 2018	BIBB/BAuA 2018	Mikrozensus 2019
Gehalt (Median Monatsnetto)¹		3.050 €	3.050 €	----	3.050 €
Arbeitsbedingungen	Arbeitsstunden pro Woche¹	niedrig	LK BBS: 40,69 (4,50) Gesamt: 41,05 (0,31)	LK BBS: 56,67 (7,53) Gesamt: 50,78 (13,77)	LK BBS: 40,32 (4,42) Gesamt: 40,96 (0,31)
	Arbeitszeit außerhalb 7-19 Uhr¹ 1 = an jedem Arbeitstag 2 = an mind. der Hälfte der AT 3 = seltener 4 = nie	gelegentlich	LK BBS: 3,25 (0,97) Anteil ja: 35,52% Prozentrang: 41,29%	Anteil ja: 36,57%	3,29 (0,93) Anteil ja: 36,52% Prozentrang: 41,53%
			Gesamt: 3,17 (0,59) Anteil ja: 35,08%	Anteil ja: 19,88%	3,29 (0,41) Anteil ja: 38,30%
	Wochenendarbeit¹ 1 = an jedem Wochenende 2 = an mind. der Hälfte der WE 3 = an einem WE 4 = nie	gelegentlich	LK BBS: 3,18 (1,09) Anteil ja: 35,90% Prozentrang: 39,62%	Anteil ja: 46,73%	3,22 (1,09) Anteil ja: 32,98% Prozentrang: 39,62%
			Gesamt: 3,18 (0,59) Anteil ja: 36,57%	Anteil ja: 41,96%	3,18 (0,59) Anteil ja: 35,83%
	Arbeit in Bereitschaft/ auf Abruf Ja / nein	gelegentlich		LK BBS: Anteil ja: 11,41% Gesamt: Anteil ja: 23,04%	
Gesamtindex	45%	???	???	???	

Ergebnisüberblick: Reproduzierbarkeit der Aussagen

Merkmal		ChoiceLab	Mikrozensus 2018	BIBB/BAuA 2018
Arbeitsqualität	Leistungs- und Termindruck 1 = häufig 2 = manchmal 3 = selten 4 = nie	66%		LK BBS: 1,62 (0,74) Prozentrang: 63,19% Gesamt: 1,72 (1,12)
	Fehlende Abwechslung 1 = häufig 2 = manchmal 3 = selten 4 = nie	17%		LK BBS: 2,66 (1,12) Prozentrang: 15,28% Gesamt: 1,72 (1,12)
	Arbeit nach Vorschrift 1 = häufig 2 = manchmal 3 = selten 4 = nie	25%		LK BBS: 2,95 (0,93) Prozentrang: 20,14% Gesamt: 1,59 (0,78)
	Work-Life-Balance (Vereinbarkeit) 1 = häufig 2 = manchmal 3 = selten 4 = nie	65%		LK BBS: 1,59 (0,78) Prozentrang: 61,11% Gesamt: 1,55 (0,25)

Ergebnisüberblick: Reproduzierbarkeit der Aussagen

Merkmal		ChoiceLab	Mikrozensus 2018	BIBB/BAuA 2018	
Arbeitsqualität	Allgemeine Zufriedenheit 1 = sehr zufrieden 2 = zufrieden 3 = weniger zufrieden 4 = nicht zufrieden	77%		LK BBS: 1,67 (0,61) Prozentrang: 70,14%	
				Gesamt: 1,74 (0,18)	
	Emotionale Belastung 1 = häufig 2 = manchmal 3 = selten 4 = nie	90%		LK BBS: 2,21 (0,83) Prozentrang: 89,89%	
				Gesamt: 2,74 (0,35)	
	Schweres Abschalten nach der Arbeit 1 = häufig 2 = manchmal 3 = selten 4 = nie	90%		LK BBS: 2,17 (1,00) Prozentrang: 89,90%	
				Gesamt: 2,55 (0,34)	
	Körperliche Belastung 1 = häufig 2 = manchmal 3 = selten 4 = nie	43%		LK BBS: 2,74 (0,48) Prozentrang: 68,06%	
				Gesamt: 2,44 (0,52)	

Ergebnisüberblick: Kontrastierung mit bestehender Empirie

ChoiceLab	Daten	Kernaussagen	Empirische Bezüge
Beschäftigte	Mikrozensus	ca. 141.000 Personen, 79 % Hochschulabschluss, 20 % berufliche Ausbildung	GEW, 2020; Lange, 2019; Statistikportal, 2024
Gehalt	Mikrozensus	Median: 3.050 € netto 25 % weniger als 2.450€, 25 % mehr als 3.800€ netto	GEW, 2020; ÖD.info, 2024
Arbeitszeit	Mikrozensus	niedriger Arbeitsstundenindex, gelegentliche Arbeit außerhalb der regulären Arbeitszeit (am Abend sowie am Wochenende)	Apra et al., 2023, 2024; forsa, 2019; Lange et al., o. J.; Hardwig & Mußmann, 2022; Mummert + Partner, 1999; Mußmann et al., 2016; Rackles, 2023
Arbeitsqualität	BIBB/BAuA 2018	häufig starker Leistungs- oder Termindruck, häufiger Konflikt zwischen Arbeit und Privatleben, viel Abwechslung	BAuA, 2005; DAK, 2004; Blossfeld et al., 2014
Empfinden	BIBB/BAuA 2018	hohe allgemeine Zufriedenheit, hohe emotionale Belastung, schwer nach der Arbeit abzuschalten	Blossfeld et al., 2014; DAK, 2004;

Kontrastierung mit bestehender Empirie am Beispiel der Arbeitszeit

Bezug	Arbeitsstunden pro Woche (VZ)	Arbeitszeit außerhalb von 07.00–19.00 Uhr	Arbeit an Wochenende	Arbeit in Bereitschaft/Abruf	Lehramt BbS
Chocelab	niedrig	gelegentlich	gelegentlich	gelegentlich	
Aprèa et al., 2023, 2024	46,21 (SD = 12,21)	ja Ø 8 h pro Woche	ja Ø 6h pro Woche	k.a	✓
Lange et al. (bisher unveröffentlicht)	41,04 (SD = 10,62)	ja (64,4 % an mind. der Hälfte der Arbeitstage oder mehr)	ja, (56,3 % an jedem Wochenende)	selten	✓
Hardwig & Mußmann, 2018	49,7	k.a.	k.a.	k.a.	
Mußmann et al., 2016	45,31	k.a.	k.a.	k.a.	✓
Mummert + Partner, 1999	41,3 (SD = 7)	k.a.	k.a.	k.a.	✓

Kontrastierung mit bestehender Empirie am Beispiel der Arbeitszeit

Wie viele Stunden arbeiten Sie während der Schulzeit normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten? (Mikrozensus 2018, Frage 58)

Arbeitsstunden pro Woche (nur Vollzeitbeschäftigte)	MZ 2018		MZ 2019		Lange et al. (unveröffentlicht)
	LK BBS	Gesamt	LK BBS	Gesamt	LK BBS n = 198
25– 30 Stunden	4,98%	2,01%	6,12%	1,91%	8,6%
31 – 35 Stunden	6,57%	8,21%	7,20%	8,21%	5,0%
36– 40 Stunden	64,67%	76,20%	65,74%	76,69%	15,2%
41 – 45 Stunden	60,82%	58,14%	58,75%	58,36%	25,7%
46 – 50 Stunden	11,89%	10,58%	11,60%	10,48%	27,8%
51 Stunden und mehr	3,96%	5,06%	2,79%	4,71%	17,7%
Ausgeschlossen wg. Unschlüssigkeit					

Fazit: Diskussion der Ergebnisse

- Aussagen in ChoiceLab lassen sich anhand der Rohdaten (MZ, 2018; BIBB/BAuA, 2018) **nicht vollständig reproduzieren**
- Daten bilden **vermeidlich falsche Stichprobe** ab
 - Betriebliches Bildungspersonal in Stichprobe der Lehrenden enthalten
 - Repräsentativität der Teilstichprobe ist zu hinterfragen
- Missverständliche Angaben durch wahrscheinlich **falsch berichtet Arbeitsstunden**
- **Relationen der Aussagen** durch fehlenden Kontext **unverständlich**
- **Untersuchte Survey-Daten scheinen nicht geeignet, um valide Berufsprofile zu schneiden!**



Fazit: weiterführende Schlussfolgerungen

- *ChoiceLab* bietet **relevantes Angebot** zur Erkundung von Berufsmerkmalen (z. B. in Ergänzung zu *planet-beruf.de*)
- Angebote für **verständliche und valide Berufsinformationen** gilt es (vor allem für Ausbildungsaspiration) **auszubauen**
- immaterielle **Berufsinformationen** können Anstoß zur **Selbstreflexion** bieten
- Nutzung in der **Frühphase** (Einstimmen, Erkunden) der **Berufswahlkompetenzförderung**
- Vergleich von **Informationskategorien mit Berufsvorstellungen und Präferenzen** scheint geboten
- **Arbeitsbedingungen von (beruflichen) Lehrkräften** sind **systematischer deutschlandweit zu erfassen**



Literatur

- Apra, C., Böhm, M., Rausch, A. & Sarochan, N. (2023). *Arbeitszeit von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen im Fokus. Erste Expertise zu ausgewählten Ergebnissen des Projekts ARL-BS in Baden-Württemberg*. [https://www.bwl.uni-mannheim.de/media/Lehrstuehle/bwl/Apra/Dokumente/AARL-BS/Apra et al. 2023 Arbeitszeit von Lehrkraeften an beruflichen Schulen im Fokus.pdf/flipbook](https://www.bwl.uni-mannheim.de/media/Lehrstuehle/bwl/Apra/Dokumente/AARL-BS/Apra_et_al._2023_Arbeitszeit_von_Lehrkraeften_an_beruflichen_Schulen_im_Fokus.pdf/flipbook) (01.04.2024).
- Apra, C., Böhm, M., Rausch, A. & Sarochan, N. (2024). *Arbeitszeit von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen aufgeschlüsselt. Zweite Expertise zu ausgewählten Ergebnissen des Projekts ARL-BS in Baden-Württemberg*. [https://www.bwl.uni-mannheim.de/media/Lehrstuehle/bwl/Apra/Dokumente/AARL-BS/Expertise 2 AARL-BS Arbeitszeit aufgeschluesselt..pdf](https://www.bwl.uni-mannheim.de/media/Lehrstuehle/bwl/Apra/Dokumente/AARL-BS/Expertise_2_AARL-BS_Arbeitszeit_aufgeschluesselt..pdf) (20.04.2024).
- Blossfeld, H. P. et al. (2014). *Psychische Belastung und Burnout beim Bildungspersonal. Empfehlungen zur Kompetenz- und Organisationsentwicklung*. Waxmann. [https://www.vbw-bayern.de/Redaktion/Frei-zugaengliche-Medien/Abteilungen-GS/Bildung/2014/Downloads/ARB Gutachten Psychische-Belastungen-und-Burnout-beim-Bildungspersonal.pdf](https://www.vbw-bayern.de/Redaktion/Frei-zugaengliche-Medien/Abteilungen-GS/Bildung/2014/Downloads/ARB_Gutachten_Psychische-Belastungen-und-Burnout-beim-Bildungspersonal.pdf) (01.04.2024).
- Bourdieu, P. (1974). Der Habitus als Vermittlung zwischen Struktur und Praxis. In P. Bourdieu (Hrsg.), *Zur Soziologie der symbolischen Formen* (125–158). Suhrkamp.
- Busch, F. (2022). ChoiceLab – eine neue Online-Ressource zur Berufsorientierung. Immaterielle Faktoren der Berufswahl im Fokus. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 51(2), 44–45.
- Bergmann, C. (2004). Berufswahl. In H. Schuler (Hrsg.), *Organisationspsychologie I – Grundlagen und Personalpsychologie (Enzyklopädie der Psychologie, Bd. I)* (343–387). Göttingen.

Literatur

ChoiceLab (o. J.a). *Lehrer/in Berufsbildung*. <https://www.choicelab.de/berufe/lehrerin-berufsbildung> (01.04.2024).

ChoiceLab (o. J.b). *Unsere Datensätze*. <https://www.choicelab.de/daten> (01.04.2024).

ChoiceLab (o. J.c). *Über Uns*. <https://www.choicelab.de/%C3%BCber-uns> (01.04.2024)

DAK (Hrsg.). (2004). *DAK-Report. Berufsschullehrer. Belastungsschwerpunkte von Berufsschullehrern – Ergebnisse einer Befragung*. https://epub.sub.uni-hamburg.de/epub/volltexte/2009/4052/pdf/Berufsschulreport_2004.pdf

Diesel-Lange, K., Hany, E., Kracke, B. & Schindler, N. (2010). *Berufs- und Studienorientierung. Erfolgreich zur Berufswahl. Ein Orientierungs- und Handlungsmodell für Thüringer Schulen (Materialien-Nr. 165)*. https://www.schulportal-thueringen.de/tip/resources/medien/10102?dateiname=Heft_165_Berufs-u_Studienorientierung.pdf (01.04.2024).

Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (6. Aufl). Springer.

forsa Politik- und Sozialforschung GmbH (2019). *Die Arbeitssituation der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer in Baden-Württemberg. Ergebnisse einer repräsentativen Befragung in Baden-Württemberg*. <https://blv-bw.de/wp-content/uploads/2019/03/Forsa-Umfrage-Auswertung.pdf> (01.04.2024).

Franke, B. & Schneider, H. (2015). *Informationsverhalten bei der Studien- und Berufsausbildungswahl. Studienberechtigte 2012 ein halbes Jahr vor und ein halbes Jahr nach Schulabschluss*. https://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201501dzhw.pdf (01.04.2024).

Literatur

Gensicke, M. & Tschersich, N. (2018). BIBB/BAuA Erwerbstätigenbefragung 2018. Methodenbericht.

Gottfredson, L. S. (1981). Circumscription and compromise: A developmental theory of occupational aspirations. *Journal of Counseling Psychology, 28*(6), 545–579.

Gottfredson, L. S. (2002). Gottfredson's theory of circumscription, compromise, and selfcreation. In D. Brown (Hrsg.), *Career choice and development* (4. Aufl.) (85–148). John Wiley & Sons.

Haak, C. (2008). Künstler in den Daten der amtlichen Statistik. <https://www.forschungsdatenzentrum.de/sites/default/files/arbeitspapier-27.pdf> (01.04.2024).

Hall, T. (2022). *BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018: Arbeit und Beruf im Wandel, Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen*. Bonn.

Hardwig, T. & Mußmann, F. (2018). *Zeiterfassungsstudien zur Arbeitszeit von Lehrkräften in Deutschland. Konzepte, Methoden und Ergebnisse von Studien zu Arbeitszeiten und Arbeitsverteilung im historischen Vergleich. Expertise im Auftrag der Max-Träger-Stiftung*. [https://kooperationsstelle.uni-goettingen.de/fileadmin/user_upload/Hardwig_Mussmann_MTS-Expertise - Zeiterfassungsstudien zur Arbeitszeit von Lehrkraeften in Deutschland.pdf](https://kooperationsstelle.uni-goettingen.de/fileadmin/user_upload/Hardwig_Mussmann_MTS-Expertise_-_Zeiterfassungsstudien_zur_Arbeitszeit_von_Lehrkraeften_in_Deutschland.pdf) (01.04.2024).

Hirschi, A. & Baumeler, F. (2020). Berufswahltheorien – Entwicklung und Stand der Diskussion. In T. Brüggemann & S. Rahn (Hrsg.), *Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch* (2. Aufl.) (31–42). Waxmann.

Holland, J. L. (1959). A theory of vocational choice. *Journal of Counseling Psychology, 6*(1), 35–45.

Holland, J. L. (1997). *Making vocational choices: A theory of vocational personalities and work environments* (3. Aufl.). Odessa: *Psychological Assessment Resources*.

Literatur

Kempf, W. (1984). Repräsentativität. In D. Lenzen (Hrsg.), *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft, Bd. 2: Methoden der Erziehungs- und Bildungsforschung* (510–513). Klett-Cotta.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (2020). *Arbeitsplatz berufsbildende Schule. GEW*.

https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Berufliche_Bildung/202009-Arbeitsplatz-berufsbildende-Schulen.pdf (01.04.2024).

Lange, S. (2019). Die Entwicklung der Qualifikationsstrukturen der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen in Deutschland. *berufsbildung*, 73(175), 8–11.

Lipowski, K., Kaak, S. & Kracke, B. (2021). *Handbuch Schulische Berufliche Orientierung. Praxisorientierte Unterstützung für den Übergang Schule – Beruf* (2. Aufl.). Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Mummert + Partner (1999). Untersuchung zur Ermittlung, Bewertung und Bemessung der Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer im Land Nordrhein-Westfalen. 1. Bericht. *Mummert + Partner*.

Mußmann, F., Riethmüller, M. & Hardwig, T. (2016). *Niedersächsische Arbeitszeitstudie Lehrkräfte an öffentlichen Schulen 2015 / 2016. Ergebnisbericht*.

https://kooperationsstelle.uni-goettingen.de/fileadmin/user_upload/AZS_PK/2016-08-01_Arbeitszeitstudie_2015-2016_Ergebnisbericht_final.pdf (01.04.2024).

Öffentlicher Dienst.info (2024). *Besoldungsvergleich*. <https://oeffentlicher-dienst.info/beamte/vergleich/> (01.04.2024).

Rackles, M. (2023). *Lehrkräftearbeitszeit in Deutschland – Veränderungsdruck und Handlungsempfehlungen. Expertise im Auftrag der Deutsche Telekom Stiftung*.

<https://www.telekom-stiftung.de/sites/default/files/files/Lehrkraeftearbeitszeit%20-Expertise.pdf> (01.04.2024).

Ratschinski, G. (2009). *Selbstkonzept und Berufswahl. Eine Überprüfung der Berufswahltheorie von Gottfredson an Sekundarschülern*. Waxmann.

Literatur

Schönwälder, H. G., Berndt, J., Ströver, F. & Tiesler, G. (2005). *Belastung und Beanspruchung Von Lehrerinnen und Lehrern*. Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder. Gemeinsames Statistikportal (2024). *Lehrkräfte an beruflichen Schulen*. <https://www.statistikportal.de/de/lehrkraefte-beruflichen-schulen> (01.04.2024).

Super, D. E. (1957). *The psychology of careers. An introduction to vocational development*. Harper & Bros.

Super, D. E. (1990). A life-span, life-space approach to career development. In D. Brown & L. Brooks (Hrsg.), *Career choice and development: Applying contemporary theories to practice* (2. Aufl.) (197–261). Jossey-Bass.

Schöpp, M., Risius, P., Martin, V. & Jansen, A. (2021). *Kofa-Studie 2/2021. Neue (digitale) Wege in der Berufsorientierung. So können sich Unternehmen einbringen*. Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. https://www.kofa.de/media/Publikationen/Studien/Digitale_Berufsorientierung_2_2021.pdf

Backup: Klassifikation der Berufe 2010

- Deutsche Berufsqualifikation der Bundesagentur für Arbeit (Fassung 2010)
- Beruf = „Bündel von Tätigkeiten“ (BfA 2021a: 25)
 - Berufsfachlichkeit = „ein auf berufliche Inhalte bezogenes Bündel von Fachkompetenzen“ (ebd.: 26)
 - Anforderungsniveau
 - 1 **Helfer- und Anlerntätigkeiten** = einfache, wenig komplexe (Routine-)Tätigkeiten, für die i. d. R. keine / geringe spezifische Fachkenntnisse erforderlich sind
→ Helfer- und Anlerntätigkeiten und einjährige (geregelt) Berufsausbildungen
 - 2 **Fachlich ausgerichtete Tätigkeiten** = komplexere bzw. stärker fachlich ausgerichtete Tätigkeiten, die fundierte Fachkenntnisse und Fähigkeiten erfordern (Tätigkeit einer Fachkraft)
→ zwei- bis dreijährige Berufsausbildungen (inkl. Berufsfachschulen und Kollegschaften) oder entsprechende Berufserfahrung
 - 3 **Komplexe Spezialistentätigkeiten** = komplexere Tätigkeiten (inkl. Planung und Kontrolle), die Spezialkenntnisse und -fähigkeiten erfordern (höhere Anforderungen an das fachliche Wissen)
→ berufliche Fort- und Weiterbildungsabschlüsse, Fach-/Berufsakademie, Bachelorabschluss
 - 4 **Hoch komplexe Tätigkeiten** = sehr hoher Komplexitätsgrad, der hohes Kenntnis- und Fertigniveau erfordert (Entwicklung, Forschung, Diagnose, Wissensvermittlung, Leitung, Führung)
→ Master, Staatsexamen, Diplom und/oder entsprechende Berufserfahrung

Backup: Klassifikation der Berufe 2010

- Deutsche Berufsqualifikation der Bundesagentur für Arbeit (Fassung 2010)
- Gliederung auf fünf Ebenen:

	Bezeichnung	Anz.	Beispiel	
1	Berufsbereiche	10	8 - Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	MZ, BIBB/BAuA
2	Berufshauptgruppen	37	84 – Lehrende und ausbildende Berufe	MZ, BIBB/BAuA
3	Berufsgruppen	144	842 – Lehrtätigkeit für berufsbildende Fächer, betriebliche Ausbildung und Betriebspädagogik	MZ, BIBB/BAuA
4	Berufsuntergruppen	702	8421 – Lehrkräfte für berufsbildende Fächer	
5	Berufsgattungen - Anforderungsniveau	1.300	84213 – Lehrkräfte für berufsbildende Fächer – komplexe Spezialistentätigkeiten 84213 – Lehrkräfte für berufsbildende Fächer – hoch komplexe Tätigkeiten	MZ

In Anlehnung an BfA 2021a: 14, 2021b: 1239 ff.

Backup: International Standard Classification of Occupations (ISCO) 2008

■ Internationale Berufsklassifikation

	Bezeichnung	Anz.	Beispiel	
1	Major Groups	10	2 - Professionals	MZ, BIBB/BAuA
2	Sub Major Groups	43	23 – Teaching Professionals	MZ, BIBB/BAuA
3	Minor Groups	130	232 – Vocational education teachers	MZ, BIBB/BAuA
4	Unit Groups	436	2320 – Vocational education teachers	BIBB/BAuA

In Anlehnung an ILO o.J.; Bundesamt für Statistik Schweiz 2017

Literatur Backup

BfA (Bundesagentur für Arbeit) (2021a). *Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020. Band 1: Systematischer und alphabetischer Teil mit Erläuterungen*. Bundesagentur für Arbeit.

BfA (Bundesagentur für Arbeit) (2021b). *Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020. Band 2: Definitorischer und beschreibender Teil*. Bundesagentur für Arbeit.

Bundesamt für Statistik (2017). *ISCO 08 (International Standard Classification of Occupations)*.

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/nomenclaturen/isco-08.assetdetail.4082534.html>

ILO (International Labour Organization) (o.J.). *The International Standard Classification of Occupations – ISCO-08*.

<https://isco-ilo.netlify.app/en/isco-08/>